2026
27

FRANZISKANER KONZERTHAUS



Karl Jenkins
The Armed Man:
A Mass for Peace

Projektchor VS
Sinfonieorchester VS

Villingen-Schwenningen

26 27

BÜHNEN DER STADT

Alle Veranstaltungen der Spielzeit 2026/27 im Detail. Einfach scannen und blättern. **Gute Unterhaltung!**

Tickets: 07721 / 82-2525

Villingen-Schwenningen

© shutterstock.com, jdwfoto | Änderungen vorbehalten | apropos werbung.de

FRANZISKANER
KONZERTHAUS

Gabriel Fauré:
Cantique de Jean Racine

***

Karl Jenkins
The Armed Man:
A Mass for Peace

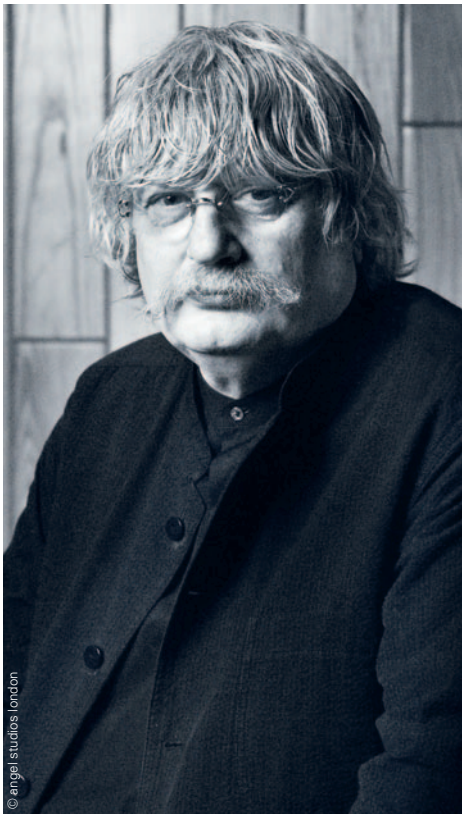
Katharina Göhr Mezzosopran
Gürkan Gider Muezzin

Projektchor VS
Sinfonieorchester VS

Thomas Haverkamp Leitung

Sonntag, 15. November 2026
17.00 Uhr

Konzerteinführung
um 16.15 Uhr im Konzertsaal
mit Felicitas Friedrich



Der Walliser **Sir Karl Jenkins** CBE zählt zu den am meisten gespielten momentan lebenden Komponisten. Auftritte führten ihn und seine Werke in die Royal Albert Hall, die Zaryadye Hall Moskau, die Carnegie Hall, The Forbidden City Concert Hall Beijing, das NCPA Mumbai und den Buckingham Palace. Seine Musik wurde 2023 bei der Krönung von King Charles III aufgeführt und die Komposition des heutigen Abends **The Armed Man: A Mass for Peace** erreichte eine historische Leistung durch die *1000 weeks* in den UK Classical Charts und das Belegen der Nummer eins der Classic FM *Hall of Fame*, was zuvor noch nie ein lebender Komponist geschafft hatte.

Karl Jenkins war u.a. Professor an der Cardiff University sowie an der Royal Academy of Music, London. An beiden Institutionen studierte er auch. Zunächst war er erster Oboist des *National Orchestra of Wales* und wandte sich dann in den 70er Jahren als Gründungsmitglied der Band *Nucleus* und danach als Mitglied bei *Soft Machine* dem Jazz, Jazzrock und experimentellen Stilen zu. Mit dem Projekt *Adiemus* und neuen Schritten im Crossover von Pop, Choral und ethnischer Musik folgte der große internationale Durchbruch.

Zu seinen Preisen zählen z.B. der erste Preis beim Montreux Jazz Festival mit *Nucleus*, sowie ausgezeichnete Werbesoundtracks für Levis, British Airways und Audi. Aufnahmen mit Elton John, George Harrison, Andrew Lloyd Webber und Auftragsarbeiten für Rolando Villazon, Dame Kiri Te Kanawa oder das London Symphony Orchestra betonen seine Vielseitigkeit.

Seine Musik zeichnet sich durch eine Vielzahl an Einflüssen aus. Sogenannte Classic-Crossover treffen sich mit Weltmusik, Jazz, Einflüssen verschiedener Religionen und Weltregionen, New Age und Pop.

Damit ist er auch ein unmissverständlicher Advokat für die Überwindung menschlicher Grenzen und das gemeinsame Feiern verschiedener Traditionen. So hatte er mit seiner Musik Auftritte in New York zum 10. Jahrestag von 9/11 und in Berlin zum Gedenken an 100 Jahre seit Ende des Ersten Weltkriegs mit dem World Orchestra for Peace und einem 2000-Personen starken Chor aus 30 Ländern. Er selbst nennt Frieden und Multikulturalismus als seine musikalischen Beweggründe und setzt dies immer wieder durch ein weltmusikalisches Instrumentarium und interkulturelle Texte in Kombination mit sakralem lateinischem Ordinarium kompositorisch um.

Genau diese Beweggründe motivierten auch die heute erklingende Komposition *The Armed Man: A Mass for Peace*, zu Deutsch: Der bewaffnete Mann: Eine Friedensmesse. Das 1999 entstandene Stück ist eine Widmung an die Opfer des Kosovokrieges und ein Auftrag des Museums Royal Armouries. Es erklingen ein Sinfonieorchester, eine Sopranistin und ein Muezzin mit gemischtem Chor. Die Texte sind von Guy Wilson (ehem. Museumsdirektion Royal Armouries) kuratiert.

Titelgebend ist das Volkslied *L'homme Armé* – Der Mann in Waffen, das aus dem 15. Jahrhundert stammt und unter dem Eindruck des Hundertjährigen Krieges entstanden ist. Der genaue Ursprung ist unbekannt, jedoch fand sich das Chanson schnell zur musikalischen Umgangssprache der franko-flämischen Vokalmusik zugehörig. Als ursprünglich weltliches Subjekt wurde der Text dann für eine große Zahl an Messevertonungen abstrahiert und bildet das wohl häufigste Thema für einen polyphonen Cantus Firmus in der Renaissance. So lässt sich die Melodie natürlich auch bei den berühmten franko-flämischen Vertretern Guillaume Du Fay und Josquin Desprez finden. Damit versucht Karl Jenkins, sich in die geschichtsträchtige Rezeption der Komposition einzureihen.

Aus der Stille heraus hören wir zu Beginn eine einzelne Marching-Drum, auf die sich dann, erst in der Flöte, dann im Chor die stoische Liedmelodie setzt. Gleich zu Beginn wird dadurch eine (Vor-)Kriegssituation geschildert. Das Stück folgt erzählerisch einem Kriegsausbruch mit seinen verschiedenen Handlungsstationen und den gravierenden Folgen. Den Kriegsvorbereitungen folgen die offene Schlacht, die Todesstille gefolgt vom Hornsignal *The Last Post* zum Begräbnis der Gefallenen, die Destruktion und das Leiden der Hinterbliebenen. Durchbrochen wird der Handlungsstrang durch das Gerüst einer katholischen Messe. Immer wieder hören wir Elemente wie Kyrie, Sanctus, Benedictus und Agnus Dei. Es bleibt aber nicht bei einer rein christlichen Vertonung. Der Adhan, also der islamische Gebetsruf ist ebenso Teil des Stücks, wie ein vertonter Text aus dem indischen Epos Mahabharata und weitere französische und englische Volksliedelemente. Zentral im Werk positioniert ist das vertonte Gedicht *Zornige Flammen von Toge Sankichi*. Der japanische Dichter starb an den Spätfolgen des Atombombenabwurfs über Hiroshima und verarbeitete in seinem Gedicht die traumatischen Erlebnisse.

Das Stück, kurz vor der Jahrtausendwende entstanden, sollte nicht nur gegen den Krieg, sondern für die Hoffnung auf ein friedvolles und völkerverständigendes Dasein stehen. Vor dem Hintergrund des aktuellen Weltgeschehens gewinnt dieser Wunsch an lebensnotwendiger Bedeutung. Die Auseinandersetzung mit der menschlichen Verantwortung füreinander, aber auch für die gemeinsame Lebensgrundlage ist gefordert. Gerade auch deshalb muss gefragt werden, ob eine Anti-Kriegs-Messe durch die Darstellung der absoluten kriegerischen Apokalypse wirklich eine gelungene Herangehensweise ist und ob die Rezeption der multikulturellen und -religiösen Aspekte nicht zu oberflächlich bleibt. Der Diskurs um *cultural appropriation versus cultural appreciation* darf und muss auch in der westlichen Darstellung von Weltmusik geführt werden. Es bedarf also einer differenzierten, multiperspektivischen Betrachtung der kompositorischen Umsetzung Jenkins', auch wenn die Botschaft unmissverständlich und richtig ist. Antisemitische und Islamophobische Tendenzen in unserer Gesellschaft lassen sich nicht nur durch Zur-Kenntnis-Nehmen der jeweiligen Kultur bekämpfen, sondern durch tiefere Betrachtung und Lernwilligkeit gegenüber den Mitmenschen. Nur wenn die *anderen* nicht als solche angesehen werden, ist eine Verarbeitung der weltmusikalischen Elemente im Stück wirklich authentisch. Somit ist für eine wirklich progressive Rezeption des Stückes nicht nur Bewusstsein bei den Ausführenden, sondern auch beim Publikum notwendig.

Es genügt nicht, sich über eine Integration vermeintlich *fremder* Elemente in den katholischen Messetext zu freuen. Die Anerkennung der dahinterstehenden Menschengruppen als Gleichberechtigte in unserer Gesellschaft und der Weltgemeinschaft sowie Zivilcourage sind gefragt.

Jenkins' Komposition ist ein brennend aktuelles und sehr zugängliches Werk, das durch lebhafte klangliche Sprache und eindrückliche Bilder, aber auch durch wunderschöne, besinnliche und schwebende Momente eine bewegende und mitreißende Wirkung hat. Die Musik als Botschafterin für den Frieden erreicht uns alle ohne sprachliche Barrieren und schließt die globale Weltgemeinschaft ganz mit ein. Nicht ohne Grund handelt es sich um die wohl am häufigsten aufgeführte und beliebteste Komposition des Künstlers. An dieser Stelle wird die gesellschaftliche Relevanz einer friedensstiftenden Kunst sichtbar und spürbar. Das themenstiftende Lied des Werkes hat sich am Ende ganz gewandelt:

Better is peace than always war.

Felicitas Friedrich

Gabriel Fauré: Cantique de Jean Racine

Verbe égal au Très-Haut,
notre unique espérance,
Jour éternel de la terre et des cieux,
De la paisible nuit nous rompons le silence:
Divin Sauveur, jette sur nous les yeux!

Wort, dem Höchsten gleich,
unsere einzige Hoffnung,
Ewiges Licht der Erde und des Himmels,
Wir brechen die Stille der friedlichen Nacht:
Göttlicher Erlöser, lass Deine Augen
auf uns sehen!

Répands sur nous le feu de ta grâce puissante;
Que tout l'enfer fuie au son de ta voix;
Dissipe le sommeil d'une âme languissante,
Qui la conduit à l'oubli de tes lois!

Gieße über uns aus
Deiner mächtigen Gnade Feuer;
Die ganze Hölle fliehe beim Klang
Deiner Stimme;
Vertreibe den Schlaf einer matten Seele,
Der sie dazu bringt, Deine Gesetze
zu vergessen!

O Christ, sois favorable à ce peuple fidèle
Pour te bénir maintenant rassemblé;
Reçois les chants qu'il offre à ta gloire
immortelle;
Et de tes dons qu'il retourne comblé!

O Christus, sei diesem treuen Volk gewogen,
das nun zu Deinem Lobe versammelt ist;
Nimm die Lieder an, die es zu Deinem
unsterblichen Ruhm darbringt;
Und möge es zurückkehren erfüllt
von Deinen Gaben!

Karl Jenkins
The Armed Man – A Mass for Peace

1. The Armed Man
L'homme, l'homme, l'homme armé,
l'homme armé,
l'homme armé doit on douter,
doit on douter?
On a fait partout crier,
Que chacun se viegne armer
D'un haubregon de fer.

2. Call To Prayers
Allahu akbar
Aschhadu an la ilaha
illallah
Aschhadu anna Muhammadan
rasulallah
Haiya 'ala al-salat
Haiya 'ala al-falah
Allahu akbar
La ilaha illallah

3. Kyrie eleison

Kyrie eleison
Christe eleison
Kyrie eleison

4. Save me from Bloody Men
Be merciful unto me, o God,
for man would swallow me up;
he fighting daily
opresseth me.
Mine enemies would
daily swallow me up;
for they be many that fight against me,
o thou most high.
Defend me from them that
rise up against me.
Deliver me from the workers of iniquity
and save me from bloody men.

1. Der bewaffnete Mann
Anonym, 1450-1463, französisch

Der Mann, der bewaffnete Mann,
der bewaffnete Mann,
der bewaffnete Mann: Sollte er nicht
gefürchtet werden? Überall wird ausgerufen,
dass jeder sich bewaffnen sollte
mit einem Kettenhemd aus Eisen.

2. Aufruf zum Gebet (Adhaan)
Gott ist groß.
Ich bezeuge, dass es keine
Gottheit gibt außer Gott.
Ich bezeuge, dass Muhammad
der Gesandte Gottes ist.
Kommt zum Gebet.
Kommt zum Heil.
Gott ist groß.
Es gibt keine Gottheit außer Gott.

3. Herr, erbarme dich
Aus der Liturgie der Messe, griechisch

Herr, erbarme dich.
Christus, erbarme dich.
Herr, erbarme dich.

4. Hilf mir gegen die Blutgierigen
Die Bibel, aus Psalm 56 und 59, englisch

Sei mir gnädig, Gott,
denn Menschen stellen mir nach;
täglich bekämpfen und
bedrängen sie mich.
Meine Feinde stellen mir
täglich nach;
denn viele kämpfen gegen mich
voll Hochmut.
Schütze mich vor meinen Widersachern.
Errette mich von den Übeltätern
und hilf mir gegen die Blutgierigen!

5. Sanctus

Sanctus, sanctus, sanctus
Dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt coeli et terra
gloria tua.
Hosanna in excelsis.
Benedictus, qui venit
in nomine Domini.
Hosanna in excelsis.

6. Hymn before Action

The Earth is full of anger,
the Seas are dark with wrath,
the Nations in their harness,
go up, against our path.
Ere yet, we lose the Legions,
ere yet, we draw the blade,
Jehova of the thunders,
Lord God of battles, aid!
High lust and froward bearing,
proud heart, rebellious brow –
deaf ear and soul uncaring,
we seek Thy mercy now!
The sinner that forswore Thee,
the fool that passed Thee by,
our times are known before Thee,
Lord, grant us strength to die!

7. Charge!

The trumpets loud Clangor
excites us to Arms
with shrill notes of Anger
and mortal Alarms.
How blest is he who for
his country dies.
The double, double beat
of the thundering drum
cries, Hark the Foes come;
Charge, Charge, tis too late to retreat.
How blest is he who for
his country dies.
Charge, Charge!

5. Heilig

Aus der Liturgie der Messe, lateinisch

Heilig, heilig, heilig
ist der Herr Gott Zebaoth.
Voll sind Himmel und Erde von
deinem Ruhm.
Hosanna in der Höhe.
Gesegnet sei, der da kommt
im Namen des Herrn.
Hosanna in der Höhe.

6. Lobgesang vor der Schlacht

Rudyard Kipling, aus:
The Seven Seas, 1896, englisch

Die Erde ist voll Wüten,
die Meere dunkel von Zorn,
die Völker in blanker Wehr
stellen sich uns in den Weg.
Doch bevor wir Legionen entfesseln,
doch eh' noch die Klinge wir zieh'n,
Jehova, Herr des Donners,
Herr der Schlachten, hilf!
Vermessenheit und Dünkel,
stolzes Herz, rebellischer Sinn,
taubes Ohr und blinde Seele,
erfleh'n wir Gnade fürderhin.
Der Sünder, der dir abschwor,
der Narr, der dich verriet,
Herr, du kennst unser Leben,
gib für den Tod uns Kraft!

7. Angriff!

John Dryden, Song for St Cecilia's Day, 1687, englisch.
J. Swift (1667-1745), To the Earl of Oxford (nach Horaz), englisch

Der Trompeten lauter Klang
ruft uns zu den Waffen
mit schrillen Tönen des Zorns
und tödlichem Alarm.
Wie selig ist der, der für
sein Vaterland stirbt.
Der Doppelschlag
der donnernden Trommel
schreit: Achtung, der Feind kommt!
Angriff, es ist zu spät zum Rückzug.
Wie selig ist der, der für
sein Vaterland stirbt.
Angriff, Angriff!

8. Angry Flames

Pushing up through smoke
from a world half darkened
by overhanging cloud,
the shroud that
mushroomed out
and struck the dome of
the sky.
Black, Red, Blue.
Dance in the air.
Merge,
Scatter glittering
sparks,
already tower
over the whole city.
Quivering like seaweed, the
mass of flames spurts forward.
Popping up in the
dense smoke,
crawling out
wreathed in fire;
Countless human beings
On all fours.
In a heap of embers that
erupt and subside.
Hair rent,
rigid in death.
There smoulders a curse.

8. Zornige Flammen

Toge Sankichi, 1945, Übersetzung: Renate Golzarandi, englisch. Sankichi erlebte als Augenzeuge am 6. August 1945 den Abwurf der Atombombe über Hiroshima. Er starb 1957 im Alter von 36 Jahren an Leukämie, verursacht durch die radioaktive Strahlung.

Aus dem Rauch auftauchend,
aus einer Welt, halb verdunkelt
von der darüberhängenden Wolke,
breitete sich das
Leichentuch schnell
und stieß an das Gewölbe
des Himmels.
Schwarz, rot, blau.
Tanz in der Luft.
Verschmelzen,
auseinanderstiebende
glänzende Funken,
türmen sich schon
über der ganzen Stadt.
Zitternd wie Seetang
springen die Flammen vorwärts.
Tauchen aus dem
dichten Rauch auf,
kriechen heraus
umhüllt vom Feuer;
Unzählige Menschen
auf allen vieren.
In einem Haufen glimmender Asche,
die aufglüht und schwächer wird.
Zerrissenes Haar,
starr im Tod.
Ein Fluch liegt über dem Land.

9. Torches

The animals scattered
in all directions,
screaming terrible screams.
Many were burning,
others were burnt.
All were shattered and
scattered mindlessly,
their eyes bulging.

9. Fackeln

Mahàbhàrata, 400 v. Chr.,
Übersetzung: Renate Golzarandi, englisch
Das Mahàbhàrata oder Mahabharatam ist das bekannteste indische Epos.Man nimmt an, dass es erstmals zwischen 400 v. Chr. bis 400 n. Chr. niedergeschrieben wurde, aber auf älteren Traditionen beruht. Es umfasst etwa 100.000 Doppelverse und ist sowohl Heldenepos, als auch ein bedeutendes religiöses und philosophisches Werk, dessen Ursprung möglicherweise in vedischer Zeit liegt.

Die Tiere liefen
in alle Richtungen,
entsetzlich schreiend.
Viele brannten,
andere waren verbrannt.
Alle waren geschockt und liefen
sinnlos umher,
ihre Augen traten hervor.

Some hugged their sons,
others their fathers and mothers,
unable to let them go,
and so they died.
Others leapt up in their thousands,
faces disfigured
and were consumed by the Fire.
Everywhere were bodies squirming
on the ground,
wings eyes and paws all burning.
They breathed their last
as living torches.

10. Agnus Dei

Agnus dei,
qui tollis peccata mundi.
Dona nobis pacem.

11. Now the Guns have Stopped

Silent,
so silent now,
now the guns have stopped.
I have survived all,
I, who knew I would not.
But now you are not here.
I shall go home alone;
and must try to live
life as before,
and hide my grief.
For you, my dearest friend,
Who should be with me now,
not cold, too soon,
and in your grave.
Alone.

12. Benedictus

Benedictus qui venit
in nomine Domini.
Hosanna in excelsis.

Einige drückten ihre Söhne an sich,
andere ihre Väter und Mütter,
unfähig sie loszulassen,
und so starben sie.
Andere sprangen auf zu Tausenden,
mit verzerrten Gesichtern
und wurden vom Feuer vernichtet.
Überall waren Körper, die sich auf
dem Erdboden krümmten,
Flügel, Augen und Pfoten brannten.
Sie taten ihren letzten Atemzug
als lebende Fackeln.

10. Lamm Gottes
Aus der Liturgie der Messe, lateinisch

Lamm Gottes,
du nimmst hinweg die Sünde der Welt.
Gib uns Frieden.

11. Nun, da die Waffen schweigen
*Guy Wilson, *1950, englisch*

Still,
so still jetzt,
nun, da die Waffen schweigen.
Ich habe überlebt,
ich, der nie damit gerechnet hätte.
Aber nun bist Du nicht mehr.
Ich werde alleine nach Hause gehen;
und muss versuchen,
so zu leben wie vorher
und meine Trauer verbergen.
Für dich, mein liebster Freund,
der jetzt an meiner Seite sein sollte,
nicht kalt, viel zu früh gestorben
und in Deinem Grab.
Allein.

12. Gerühmt
Aus der Liturgie der Messe, lateinisch

Gerühmt sei, der da kommt
im Namen des Herren.
Hosanna in der Höhe.

13. Better is Peace

Better is peace than always war.
And better is peace than evermore war.
L'homme, l'homme, l'homme armé,
l'homme armé,
l'homme armé doit on douter.
Better is peace than always war.
And better is peace than evermore war.
Ring, ring, ring, ring …
Ring out
the thousand wars of old
Ring in
the thousand years of peace
Ring out the old
ring in the new.
Ring, happy bells
across the snow;
The year is going let him go;
Ring out the false
ring in the true
Ring out the old shapes
of foul disease,
Ring out the narrowing
lust of gold;
Ring out
the thousand wars of old,
Ring in
the thousand years of peace,
Ring in
the valiant man and free,
The larger heart,
the kindlier hand;
Ring out
the darkness of the land;
Ring in
the Christ that is to be.
God shall wipe away all tears
And there shall be no more death Neither sorrow nor crying
Neither shall there be any more pain
Praise the Lord.

13. Besser ist Frieden

Thomas Malory, um 1470, englisch
Anonym, 1450-1463, französisch
Alfred Lord Tennyson, 1850, englisch
Die Bibel, Offenbarung 21,4, englisch

Frieden ist besser als ständiger Krieg,
und Frieden ist besser als ewiger Krieg.
Der Mann, der bewaffnete Mann,
der bewaffnete Mann: Sollte er
nicht gefürchtet werden?
Frieden ist besser als ständiger Krieg,
und Frieden ist besser als ewiger Krieg.
Läutet, läutet, läutet, läutet …
Läutet hinaus
die tausend vergangenen Kriege;
Läutet ein
tausend Jahre Frieden;
Läutet das Alte hinaus,
läutet das Neue hinein;
Läutet, fröhliche Glocken
über den Schnee;
Das Jahr ist zu Ende, lasst es gehen;
Läutet das Falsche hinaus,
läutet die Wahrheit hinein;
Läutet die alten Gestalten
und die Fäulnis hinaus;
Läutet die beschränkte
Gier nach Gold hinaus;
Läutet hinaus
die tausend vergangenen Kriege;
Läutet ein
tausend Jahre Frieden;
Läutet ein
den Tapferen und Freien,
Das größere Herz,
die freundlichere Hand;
Läutet hinaus
die Dunkelheit des Landes;
Läutet ein
die Gegenwart Christi.
Gott wird abwischen alle Tränen
und der Tod wird nicht mehr sein,
noch Leid noch Geschrei
noch Schmerz wird mehr sein;
lobt den Herren.


© privat

Neben ihren Studien bei Prof. Markus Köhler (Hochschule für Musik Detmold) und Prof. Ute Florey (Universität der Künste Berlin) belegte **Katharina Göhr** Meisterkurse u. a. für Barockgesang und Lied-Repertoire. Derzeit wird sie stimmlich von Lisa Wedekind und Johannes Wedeking betreut.

Den Wurzeln ihrer sängerischen Tätigkeit, der Chor- und Ensemblearbeit, ist sie bis heute verbunden. Die erfolgreiche Teilnahme an nationalen Chorwettbewerben, Konzerte im In- und Ausland sowie CD-Produktionen mit Klangkörpern wie dem Kammerchor der HfM Detmold, dem Norddeutschen Figuralchor, dem Kammerchor Stuttgart, dem figure humaine Kammerchor und verschiedenen Vokalensemble-Formationen sind ein wichtiger Bestandteil ihrer künstlerischen Tätigkeit.

Opernproduktionen führten sie 2025 an die Bayerische Staatsoper (Neuproduktion der zeitgenössichen Oper 'Matsukaze' von Toshio Hosokawa im Rahmen des Ja, Mai-Festivals) sowie zu den Karlsruher Schlosskonzerten (Myosotis in der Salonoper 'Le Dernier Sorcier' von Pauline Viardot).

Zusammen mit Clara Hahn bildet sie das Liedduo 'voXX humana', welches Konzertprogramme von Komponistinnen der Romantik bis zur Gegenwart aufführt. Mit dem Ensemble 'Musica Arcana' bringt sie in vorwiegend solistischer Besetzung Kantaten von Christoph Graupner zur Wiedererstaufführung. Als Konzertsängerin ist sie überregional tätig.


© privat

Der türkische Tenor **Gürkan Gider** sang während seiner Schulausbildung an der Fine Arts High School Ankara in zahlreichen renommierten Jugendchören, u. a. dem des staatlichen Ministeriums für Kultur der Türkei. Er trat 2010 beim 15. Türkischen Chor-Festival mit der Turkish Polyphonic Choirs Association auf und wurde 2011 Mitglied des Turkish Radio and Television General Directorate's Polyphonic Youth Choir.

Im selben Jahr wurde er im Studienfach Gesang am Staatlichen Konservatorium Ankara aufgenommen. Während seines Studiums arbeitete er mit Senol Talinli (Ankara State Opera and Ballet) und debütierte 2015 als Anwalt in 'Die Fledermaus'. 2016 gewann er den 2. Preis des Siemens Opera Contest und schloss im selben Jahr sein Studium ab.

Im Januar 2017 trat Gürkan Gider im Neujahrskonzert unter der Musikalischen Leitung von Antonio Pirolli im Zorlu Performing Arts Center Istanbul auf. Ende März 2017 war er mit dem Borusan Istanbul Philharmonic Orchestra in der Partie des Italienischen Sängers in Strauss' 'Der Rosenkavalier' unter der Musikalischen Leitung von Sascha Goetzel zu erleben.

Seit Februar 2017 war Gider Stipendiat am Salzburger Landestheater. Im März 2017 debütierte er dort als Parpignol in Giacomo Puccinis „La Bohème" (Dirigat: Adrian Kelly; Inszenierung: Andreas Gergen) im Haus für Mozart. In Jacopo Spireis Inszenierung von 'Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny' (Musikalische Leitung: Adrian Kelly) am Salzburger Landestheater war er als Tobby Higgins zu sehen.

Seit 2017/2018 ist er Mitglied des Internationalen Opernstudios Gerard Mortier am Salzburger Landestheater.


© privat

Thomas Haverkamp ist seit 2024 Bezirkskantor in Villingen und Leiter des Projektchor VS.

Der gebürtige Rheinländer begann seine kirchenmusikalische Laufbahn als Assistent von KMD Wolfgang Abendroth an der Johanneskirche Stadtkirche in Düsseldorf. Er studierte Evangelische Kirchenmusik (Bachelor und Master) an der Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf sowie Orgel im Masterstudiengang Alte Musik an der Musikakademie Schola Cantorum Basiliensis.

Für ein Auslandssemester im Fach Chorleitung zog es ihn an die Stellenbosch University in Südafrika.

Wichtige Impulse für sein künstlerisches Schaffen erhielt er von Sebastian Küchler-Blessing, Tobias Lindner, Pieter van Dijk (Orgel) sowie Martin Berger, Steffen Schreyer und Christian von Gehren (Chor- und Orchesterleitung).

Während seines Masterstudiums in Düsseldorf war er von 2020 – 2022 Kantor der Evangelischen Kirchengemeinde Essen-Kettwig und hatte zeitgleich einen Lehrauftrag für Orgel an der Bischöflichen Kirchenmusikschule im Bistum Essen inne. Thomas Haverkamp ist Preisträger des 3. Internationalen Wettbewerbs für Orgel und Gesang 2016 in Neuss (2. Preis ex aequo bei Nichtvergabe des 1. Preises).

Sowohl in der Villinger Kantorei als auch im Projektchor VS vereint er zahlreiche versierte Sängerinnen und Sänger aus Villingen und Umgebung und bringt mit namhaften Orchestern große Werke der Musikgeschichte im Franziskaner Konzerthaus zur Aufführung.



Der **Projektchor VS** wurde im Jahr 2009 zur Aufführung von Beethovens 9. Sinfonie ins Leben gerufen. Unter der Trägerschaft des Amtes für Kultur der Stadt Villingen-Schwenningen versammeln sich seither jährlich ca. 100 Sängerinnen und Sänger aus dem weiten Umkreis für eine ca. dreimonatige intensive Probenphase. Von Beginn an ist die Villinger Kantorei fester Bestandteil des Chores.

Auf dem Programm steht meistens ein großes Chor- und Orchesterwerk. In Zusammenarbeit mit großen Klangkörpern aus Baden-Württemberg kamen in den vergangenen Jahren zahlreiche bekannte Werke der Chorsinfonik im Franziskaner Konzerthaus zur Aufführung.



Das **Sinfonieorchester Villingen-Schwenningen** gehört mit seinem mehr als 110-jährigen Bestehen zu den ältesten Musikvereinen der Stadt. Es widmet sich der Pflege und Aufführung anspruchsvoller Werke der klassischen Musik. Die Zuhörer sind zu fünf Abonnementskonzerten jährlich eingeladen. Am Tag der Deutschen Einheit, zu Neujahr, am Wochenende vor den Sommerferien und zweimal im Frühjahr ist ein ausgesuchtes Programm geboten.

Das Orchester besteht aus professionellen Musikerinnen und Musikern, aber auch sehr versierte Laienmusiker und junge besonders begabte Jugendliche gehören zu den Besetzungen. Seit 2018 ist Achim Fiedler als gewählter Chefdirigent der musikalische Leiter, der die Impulse zur Programmauswahl gibt und das Orchester seitdem in den vielen Konzerten zu neuer Klangintensität und glänzender Aussagekraft geführt hat. Dank seiner Ideen ermöglicht das zweijährliche Projekt »Bühne frei!« besonders herausragenden Jugendlichen als Solisten mit dem Orchester zu musizieren. Gemeinsam mit dem städtischen Amt für Kultur und der Musikakademie Villingen-Schwenningen können auch jährlich Kinder- und Jugendkonzerte angeboten werden, die mittlerweile feste Bestandteile im Kulturangebot sind. Chöre der Doppelstadt musizieren gerne in gemeinsamen Projekten mit dem Sinfonieorchester VS.


2026
27
FRANZISKANER KONZERTHAUS
MEISTERKONZERT
Litauisches Staatliches Symphonieorchester
Nuron Mukumi Klavier
Gintaras Rinkevičius Leitung
Carl Maria von Weber Ouvertüre zur Oper Oberon
Pjotr I. Tschaikowski Klavierkonzert Nr. 1 in b-Moll op.23
Johannes Brahms Sinfonie Nr. 3 F-Dur op.90
Mi, 25.11.26, 19.30 Uhr
Villingen-Schwenningen
07721 / 82-2525
Eine Veranstaltung des Amtes für Kultur

RINGMASTERS

World Class Vocal Harmony

It's Christmas time



FRANZISKANER KONZERTHAUS
SONDERKONZERT

Do, 10.12.2026
19.30 Uhr

Villingen-Schwenningen

07721 / 82-2525
Eine Veranstaltung des Amtes für Kultur

Foto: Annika Falkuggla



DER NEUE ROLLI-SERVICE FÜR SIE!

Damit Sie Ihr Konzert im Franziskaner Konzerthaus ganz entspannt genießen können, bieten wir Ihnen ab sofort unseren neuen **Rolli-Service** an. So funktioniert's: Sie gehen mit Ihrem Rollator wie gewohnt zu Ihrem Sitzplatz. Dort nimmt unser Servicepersonal Ihren Rollator entgegen und überreicht Ihnen eine Karte mit einer Nummer. Ihr Rollator bekommt eine Karte mit derselben Nummer und wird außerhalb des Konzertsaales abgestellt.



Nach dem Konzert, in der Pause oder bei Bedarf zeigen Sie dem Servicepersonal einfach Ihre Karte. Ihr Rollator wird Ihnen dann direkt an Ihren Platz gebracht.



Mit diesem Service möchten wir Ihnen den Konzertbesuch so angenehm wie möglich gestalten und gleichzeitig dafür Sorge tragen, dass die Rettungswege für den Notfall frei bleiben.

Wir wünschen Ihnen einen wunderschönen Konzertabend!

Abendkasse

Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

Familientarif / Last-Minute-Ticket

Mit unserem Familientarif besucht ein Erwachsener das Konzert zum Normalpreis, jedes begleitende Kind bis 18 Jahre zahlt – auch im Vorverkauf – nur 5 Euro. Schülerinnen und Schüler sowie Studentinnen und Studenten erhalten mit dem Last-Minute-Ticket ab 15 Minuten vor Beginn die besten verfügbaren Plätze ebenfalls für 5 Euro.

Parken zum Kulturtarif



Bitte nutzen Sie im **Parkhaus 'Theater am Ring'** den pauschalen Kulturtarif des Betreibers Parkservice Hüfner GmbH. **Bei Einfahrt nach 18 Uhr (sonntags nach 16 Uhr)** können Sie **bereits vor Veranstaltungsbeginn** das Ticket bezahlen und bis 24 Uhr ausfahren. Der **Kulturtarif beträgt 4 Euro**. Natürlich ist auch ein Bezahlen nach der Veranstaltung möglich, allerdings vielfach mit Wartezeiten an den Kassen verbunden.

Führen Sie den Parkschein in den Kassenautomaten ein. Auf dem Display erscheint die Option **'Kulturtarif'**. Drücken Sie den **darunterliegenden mittleren Knopf** und begleichen Sie die **4,00 Euro**. Die weiteren Tarife des Parkhausbetreibers entnehmen Sie dem Aushang an den Kassenautomaten.

Garderobe

Bitte geben Sie Jacken und Schirme an der Garderobe im Untergeschoss ab.
Dieser Service ist für Sie kostenfrei.

Aufmerksamkeit für die Solistin/den Solisten und den Dirigenten

Entgegen der bisherigen Praxis überreichen wir die Schachtel mit den Schokoköstlichkeiten an die Ausführenden in der Garderobe.

Digitale Programmhefte

Die Programmhefte zu den Konzerten stehen in der Regel zwei Wochen vor den Konzertterminen digital zur Verfügung.

Informationen · Fragen · Anregungen

Wir haben für Sie immer ein offenes Ohr:
Amt für Kultur
Romäusring 2
78050 VS-Villingen
Telefon 07721 / 82-2314
kulturamt@villingen-schwenningen.de

@kulturinvs @kulturvs

Impressum
Herausgeber: Amt für Kultur | Künstlerische Leitung: Jens Daryousch Ravari | Bildnachweis: Amt für Kultur
Änderungen vorbehalten | Titelfoto: DIREVI | Gestaltung: aproposwerbung.de



Weil's um mehr als Geld geht.

Wir setzen uns ein für das, was im Leben wirklich zählt. Für Sie, für die Region, für uns alle. Mehr auf **spk-swb.de**

Sparkasse
Schwarzwald-Baar